von *Acephalen* 17 Arten, darunter *Pecten cometa (Janira com.) d'Orbigny*, von *Hippuriten* 2 Arten, von *Amorphozoen* 2 Arten.

Auf einer Stelle dieses Bruches kamen unmittelbar unter dem Abraume ganze, durch Eisenoxyd braun gefärbte Tafeln mit den wunderbarsten zufälligen Bildungen vor. Es glichen diese anorganischen Concretionen bald Stämmen, bald knorrigen Wurzeln, ja sogar Thiertheilen, und zeigten hier und da auf einmal dünne Schnuren, welche wie Metall aus den grossen Gebilden geflossen zu sein schienen.

Ohnstreitig entstanden sie nach Abfluss des Quadermeeres durch Luft und Sonnenhitze, und es schrumpfte durch diese die nasse oberste Schicht des Quadermeersandes und Schlammes in so wunderliche Figuren zusammen.

Algae.

Keckia annulata Glocker.

Act. Leopold. XIX. 2. Suppl. p. 319 tab. 4.

In einem Quadersandsteinbruche von *Malter* bei *Dippoldiswalde* fand ich die auf Taf. I. in natürlicher Grösse abgebildete Platte, und *Prof. Dr. Geinitz* erkannte die auf derselben sichtbaren fossilen Pflanzenreste für *Keckia annulata Glocker*, führte sie auch als solche in seinem Quadersandsteingebirge S. 266 auf.

Da mir Glockers Tafel und Diagnose noch nicht zur Einsicht wurden, folge ich nur der eben genannten Autorität und gebe die getreue Abbildung dieses seltenen Petrefactes.

Der mit *a.* bezeichnete Ausgang eines Zweiges endet in einen abwärts spiral gewundenen Knopf; wahrscheinlich war dieser Zweig noch in der Entwickelung seiner Spitze begriffen. Die spirale Windung des Zweiges konnte auf der Abbildung nicht bemerkt werden, da man sie nur von der Seite sieht. Unter *b.* finden wir Vertiefungen, die jedenfalls von verloren gegangenen blattähnlichen Zweigen herrühren, da sie unmittelbar von den

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id400683350/10